

# Sessionsvorschau

## Frühjahrssession 02.- 20. März 2020

c/o Kaufmännischer Verband Schweiz  
Hans-Huber-Strasse 4  
Postfach 1853  
CH-8027 Zürich

*info@die-plattform.ch*  
*die-plattform.ch*

Zürich 20.02.2020

### die plattform – «For a strong Swiss workforce»

Vor jeder parlamentarischen Session geben die unabhängigen und lösungsorientierten Arbeitnehmer- und Berufsverbände der plattform Empfehlungen zu ausgewählten Geschäften ab. Denn nur mit innovativen Lösungen in bildungs-, sozial- und wirtschaftspolitischen Dossiers können Erwerbstätige befähigt werden, ein erfülltes Berufsleben zu gestalten und ihr Potenzial über den gesamten beruflichen Werdegang hinweg zu entfalten. Starke und selbstbewusste Berufsleute sind der Grundstein für eine moderne und offene Gesellschaft.

## Überblick

### NATIONALRAT

Nr.	Geschäft	Beratungen	Empfehlung
19.051	<b>Überbrückungsleistung für ältere Arbeitslose</b> (Differenzen)	04.03.2020 11./16.03.2020	Entwurf BR

### STÄNDERAT

Nr.	Geschäft	Beratungen	Empfehlung
19.051	<b>Überbrückungsleistung für ältere Arbeitslose</b> (Differenzen)	10./12.03.2020	Entwurf BR
19.070	<b>EHB Gesetz</b>	11.03.2020	Zustimmung
19.072	<b>Internationale Zusammenarbeit und Mobilität in der Bildung. Bundesgesetz. Totalrevision</b>	16.03.2020	Zustimmung

# Argumentarium

NATIONALRAT

**04.03.2020; 11./16.03.2020** (Differenzen)



19.051 Geschäft Bundesrat

## **Überbrückungsleistung für ältere Arbeitslose**

*Der Entwurf des Bundesrats, zusammen mit einem Monitoring, entspricht den Bedürfnissen der Angestellten.*

Die Plattform setzt sich intensiv mit dem Thema ältere Mitarbeitende auseinander und führte im Oktober 2019 eine Befragung zum Thema Altersmanagement im Unternehmen durch. Die Empfehlungen daraus werden während der Frühjahrssession 2020 vorgestellt. Die Überbrückungsleistung hilft älteren Arbeitslosen kurz vor der Pensionierung und ermöglicht einen vorzeitigen Übergang in die Rente ohne finanzielle Abstriche für die Betroffenen. Die Übernahme der Bestimmungen des revidierten ELG, die angepassten Voraussetzungen für die Inanspruchnahme und die Berechnungsvorschriften sind aus Sicht Plattform angemessen. Insbesondere die Plafonierung der Überbrückungsleistung um weiterhin Erwerbsanreize zu schaffen sind verbunden mit den anderen Massnahmen im Massnahmenpaket des Bundesrats verständlich. **Die Änderungen des Ständerats gehen für die Plattform zu weit, mit Ausnahme von Art. 23<sup>bis</sup>, der vorgeschlagenen Evaluation nach fünf Jahren, welche die Plattform unterstützt.**

Die Schweiz betritt mit der vorgeschlagenen Überbrückungsleistung weitgehend Neuland. Die Wirkung der Massnahme auf den Arbeitsmarkt ist ungewiss. Die Verbände der Plattform fordern deshalb ein enges Monitoring der Massnahme. Erstens sollte sich die Grösse der Gruppe der 50-64-Jährigen nach 2030 aufgrund der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung wieder erheblich reduzieren. Zweitens muss sichergestellt werden, dass die Massnahme nicht zu einer Erhöhung der Entlassungen von Personen Ende 50 führt. Die Evaluation ist also nach 10 Jahren zu wiederholen.

Unverständlich ist jedoch die Begründung der Massnahme durch den Bundesrat. Dieser argumentiert mit Ängsten und Tendenzen zu mehr Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt aufgrund der Personenfreizügigkeit. Ein millionenschweres Massnahmenpaket aufgrund von Möglichkeiten und Ängsten, anstatt Fakten, zu lancieren ist, milde ausgedrückt, bedenklich. Zahlreiche Studien, unter anderem der Bericht des SECO Observatoriums zum Freizügigkeitsabkommen Schweiz-EU, finden **keinen Verdrängungseffekt durch ausländische Arbeitskräfte und sehen auch keine negativen Auswirkungen auf Schweizer Löhne.** Der Bundesrat bestätigt so vielmehr die Argumente der Initianten der Begrenzungsinitiative als dass er diese entkräftet.

STÄNDERAT

**10./12.03.2020** (Differenzen)



19.051 Geschäft Bundesrat

## **Überbrückungsleistung für ältere Arbeitslose**

*Der Entwurf des Bundesrats, zusammen mit einem Monitoring, entspricht den Bedürfnissen der Angestellten.*

Begründung siehe oben.

11.03.2020



19.070 Geschäft des Bundesrats

### **EHB Gesetz**

*Notwendige neue Aufgaben- und Organisationsgrundlage für die Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung.*

Die Aufgabe der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (EHB) ist es, Pädagogik in der Berufsbildung zu vermitteln, zu entwickeln und dazu zu forschen. Die EHB füllt damit eine Lücke, indem sie sich auf die Berufsbildung spezialisiert und Berufsleuten aus der Praxis Anschluss- und Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnet. Im vorliegenden Entwurf wurde zudem die Zulassung zum Bachelorstudiengang für Personen mit Berufsbildungsabschluss, insbesondere mit Berufsmaturität, verbessert. Die Vorlage schafft durch das Anheben von Verordnungsbestimmungen auf Gesetzesstufe die nötige Rechtsgrundlage und ist für Bund und Kantone mit keinen finanziellen oder personellen Auswirkungen verbunden. In der Umsetzung ist aus Sicht der Plattform der Fokus verstärkt auf die Ausräumung von Doppelspurigkeiten mit den kantonalen Pädagogischen Hochschulen zu setzen.

16.03.2020



19.072 Geschäft des Bundesrats

### **Internationale Zusammenarbeit und Mobilität in der Bildung. Bundesgesetz.**

#### **Totalrevision**

*Internationale Mobilität in der Berufsbildung braucht bessere Rahmenbedingungen.*

In einer globalisierten Arbeitswelt ist die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit und Mobilität in der Bildung eine wichtige Aufgabe des Bundes. Eine Flexibilisierung und bessere Abstimmung der bestehenden Förderinstrumente ist somit für die Stärkung der Handlungsoptionen der Schweiz und für die verschiedenen Akteure, insbesondere in der Berufsbildung, dringend notwendig. Die Plattform unterstützt die angepasste Vorlage der WBK des Ständerates.

Kontakt | [die-plattform.ch](http://die-plattform.ch)

— Dr. Ursula Häfliger, Geschäftsführerin, T +41 44 283 45 78, [info@die-plattform.ch](mailto:info@die-plattform.ch)

### **die plattform – «For a strong Swiss workforce»**

Die plattform ist die politische Allianz unabhängiger und lösungsorientierter Arbeitnehmer- und Berufsverbände. Mit rund 88'000 Mitgliedern agiert sie im Interesse der Dienstleistungsberufe, in denen derzeit 80 Prozent der Erwerbstätigen tätig sind (Tendenz steigend) sowie der Wissensberufe, der am stärksten wachsenden Gruppe von Berufsleuten in der Schweiz. Sie arbeitet an innovativen Lösungen in bildungs-, sozial- und wirtschaftspolitischen Dossiers. Denn nur so können Erwerbstätige befähigt werden, ein erfülltes Berufsleben zu gestalten und ihr Potenzial über den gesamten beruflichen Werdegang hinweg zu entfalten. Starke und selbstbewusste Berufsleute sind der Grundstein für eine moderne und offene Gesellschaft.